

Produktname: GRIA2 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM81148**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,ELISA,FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 98.8kDa

Antigen-Informationen

Genname	GRIA2
Alternative Namen	GluA2; GluR2; gluR-B; GluR-K2
Gen-ID	2891.0
SwissProt ID	P42262
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen GRIA2 (AA: 652-807), exprimiert in E. coli.

Hintergrund

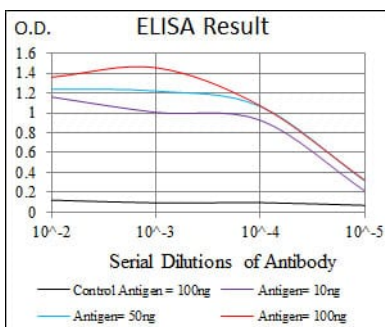
Glutamatrezeptoren sind die vorherrschenden exzitatorischen Neurotransmitterrezeptoren im Säugetiergehirn und werden in

einer Vielzahl normaler neurophysiologischer Prozesse aktiviert. Dieses Genprodukt gehört zu einer Familie von Glutamatrezeptoren, die empfindlich auf α -Amino-3-hydroxy-5-methyl-4-isoxazolpropionat (AMPA) reagieren und als Liganden-aktivierte Kationenkanäle fungieren. Diese Kanäle bestehen aus vier verwandten Untereinheiten, Gria1–4. Die von diesem Gen kodierte Untereinheit (Gria2) unterliegt RNA-Editierung (Q/R und R/G), wodurch die Kanäle vermutlich für Ca^{2+} undurchlässig werden und die Kinetik dieser Kanäle im Rattenhirn beeinflusst wird. Alternatives Spleißen, das zu Transkriptvarianten führt, die verschiedene Isoformen (Flip und Flop) kodieren, wurde für dieses Gen beobachtet.

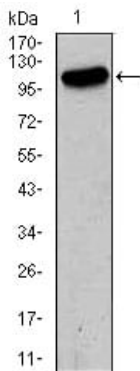
Forschungsbereich

-

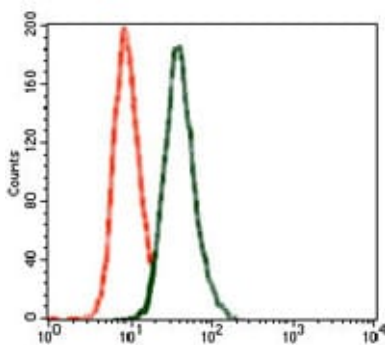
Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng);



Western-Blot-Analyse mit dem Maus-mAb GRIA2 gegen HeLa (1)-Zelllysate.



Durchflusszytometrische Analyse von SK-N-SH-Zellen unter Verwendung des Maus-mAb GRIA2 (grün) und einer Negativkontrolle (rot).